

# Von Tod und geballter Lebenskraft umgeben

Im Hospiz Haus Hörn werden Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt begleitet

Aachen. Brigitte Kahlen (Name der Redaktion bekannt) ist krank, totkrank sogar. Ein Gehirntumor, der ihr 2006 diagnostiziert wurde, hat ihr fast die gesamte Sehkraft genommen. Weil Ärzte ihrem Leben nicht mehr viel Zeit geben, wohnt sie im Hospiz Haus Hörn in Aachen. „Hier ist es genau so schön wie ich es mir gewünscht habe“, sagt die 67-Jährige.

Pflegerin Brunhilde Krajczyk zieht Brigitte Kahlen vorsichtig die Jacke an. „Es ist noch frisch draußen“, sagte sie und streift dabei sanft den zweiten Arm durch den Jackenärmel.



Die Ehrenamtliche Tanja Weber gibt den Menschen im Haus Hörn sehr viel Wärme und Geborgenheit.



Brigitte Kahlen (l.) mag es, an der frischen Luft zu sein. Aber ohne Hilfe kann sie nicht nach draußen. Fotos: Christina Fiegen

Das Schwerste kommt allerdings noch: Schuhe anziehen, denn ihre Füße sind geschwollen und die Schuhe daher zu eng. Die Pflegerin gibt sich alle Mühe, resigniert jedoch nach fünf Minuten erfolgloser Anstrengung und holt andere Schuhe, in die Kahlen nur hineinschlüpfen muss.

Das Zimmer von Brigitte Kahlen ist hell und modern. Ein Bett steht mitten im Raum, auf der Kommode sind Bilderrahmen mit Familienfotos in einer Reihe aufgestellt.

Die Pflegerin hilft ihr in den Rollstuhl und fährt sie zur Eingangstür durch die weißen Flure, denn sie möchte gerne spazieren gehen und den Kindern aus der Kita neben dem Hospiz beim Spielen zuschauen. Draußen angekommen, richtet sie sich langsam auf und nimmt einen tiefen Atemzug. Dann fängt sie

an zu erzählen: „Mein Sohn, Thomas, der ist früher unheimlich gerne Fahrrad gefahren“, Krajczyk lächelt und stützt sie, um einen Schritt vor den anderen zu setzen. „Einmal hat ihm ein größerer Junge sein Fahrrad abgenommen und ist damit durch den Schlamml gefahren. Da kam Thomas nach Hause und hat es stundenlang geputzt, weil er dachte, er bekäme sonst Ärger. Den hätte er aber nicht bekommen“, erzählt sie weiter und lächelt.

Heute komme Sohn Thomas sie oft besuchen, aber Enkelkinder habe sie nicht, sagt sie. Ihr Ehemann ist bereits vor sieben Jahren gestorben.

### Ihr bleibt nicht mehr viel Zeit

Was Brigitte Kahlen nicht weiß: Die Ärzte haben ihr

eine sehr geringe Lebenserwartung gegeben. Im Hospiz ist sie deshalb seit acht Wochen. „Das ist allerdings eher lang für einen Hospizaufenthalt“, erklärt Brunhilde Krajczyk. Auf dem Weg zurück ins Hospiz sagt Kahlen, wie gut es ihr im Haus Hörn Schlämml gefahren. Da kam Thomas nach Hause und hat es stundenlang geputzt, weil er dachte, er bekäme sonst Ärger. Den hätte er aber nicht bekommen“, erzählt sie weiter und lächelt.

### „Ehrenamtliche sind ein großes Glück“

Wieder im warmen Haus angekommen, setzt die Pflegerin sie auf ein bequemes Sofa im Aufenthaltsraum, der ebenfalls hell und modern eingerichtet ist. Und während Brigitte Kahlen von ihrem Leben erzählt, kommt plötzlich eine Dame auf sie zu: „Hallo Frau Kahlen“, sagt sie. Kahlen erkennt sie gleich. Es ist Tanja Weber eine Ehrenamtliche der Hospizgruppe, die an das Deutsche Rote Kreuz angeschlossen ist. Sie ist bereits seit sieben Jahren Mitglied und kommt schon lange ins Haus Hörn. Sie liest Frau Kahlen oft vor oder unterhält sich einfach mit ihr über Gott und die Welt.

„Unsere Ehrenamtlichen sind ein großes Glück für das Hospiz“, erklärt Inge Nadenau, Diplom Sozialpädagogin und Leiterin des Hospiz Haus Hörn. Gemeinsam mit 24 Mitarbeitern, darunter Pflegerinnen und Pfleger, einer Kollegin im Sozialen Dienst, einer Kollegin in der Seelsorge, möchte Nadenau ihren Gästen – sie werden bewusst nicht Patienten genannt – eine familiäre Atmosphäre bieten. „Uns ist wichtig, dass die letzte Zeit unserer Gäste so schön wie

möglich ist. Deshalb arbeiten wir eng mit den Ehrenamtlichen, Ärzten und Schmerztherapeuten zusammen, haben verschiedene Angebote und kümmern uns situativ um die Bedürfnisse.“ In ihrem Berufsleben, so erklärt die Leiterin, hat sie sich schon immer viel mit dem Tod auseinandersetzen müssen. Im Hospiz Haus Hörn, in das alle

Schwerkranken ab 18 Jahren kommen können, erfährt sie aber auch schöne Situationen. „Wir haben alle gelernt, die kleinen Momente des Lebens zu sehen und zu genießen, denn wir sind von Tod und geballter Lebenskraft zugleich umgeben“, erläutert sie.

Tanja Weber kann dem nur zustimmen. Sie hat inzwischen zum Buch gegriffen,

um Kahlen Kurzgeschichten vorzulesen, doch dann stockt sie und legt das Buch zu Seite. Sie hat bemerkt, dass Kahlen ganz verwirrt ist, Sprachaussetzer bekommt und anfängt, von ihrer Familie zu sprechen und zu fragen, wie es den Kindern denn geht. „Das passiert öfter und ist eine Nebenwirkung des Gehirntumors“, erklärt sie. Kahlen hatte einen anstren-

genden Tag, sie wirkt schwach und müde. Seit sieben Jahren lebt sie schon mit der Gewissheit, krank zu sein, seit einem halben Jahr hat sich ihr Zustand verschlechtert. Trotz allem ist sie gut gelaunt, denn sie sagt: „Ich habe mit meinem Leben abgeschlossen. Ich bin mit mir im Reinen, jetzt kann ich sterben.“ (Christina Fiegen)

## ANGEMERKT Ein guter Weg

Krankheit und Tod fallen oft zusammen. Das Leid und die Schmerzen, die man bis dahin erdulden muss, sind zuweilen unerträglich. Gut, dass es Hospize gibt. Dort werden Menschen auf den Tod vorbereitet. Und vor allem: Sie sind Gäste und keine Patienten. So gut es geht wird dafür gesorgt, ihnen Ängste und Qualen zu nehmen. Hospize sind Orte, an denen Menschen sorglos und in Würde sterben können. Auch für die Angehörigen

ist es ein beruhigendes Gefühl. Für sie ist es so einfacher, den geliebten Menschen gehen zu lassen. Leider gibt es in Deutschland bisher noch viel zu wenige Plätze – mit der Folge zu langer Wartezeiten für die Todgeweihten. Deshalb ist es umso nötiger, mehr Hospize zu schaffen. Abschied nehmen zu müssen ist nie leicht. Und wenn es ein Abschied für immer ist, dann sollte er so pietätvoll sein, wie es nur geht.

(Christina Fiegen)

**Der Überdachungsspezialist mit dem grössten Assortiment:**

**Eurosol** Newtonweg 7  
6101 WX Echt (NL)  
Tel. 0031-475-399950  
www.euro-sol.nl

→ **Wartung von fast alle Marken und Hersteller**  
→ **Verandasonenschutz für Innen und Aussen**  
→ **Glassüberdachungen bis 6 Meter**  
→ **1-Jahres Serviceverträge**  
→ **Massarbeitsdächer**  
→ **Pakete zur Selbstmontage**  
→ **Glassdächer**  
→ **Lamellendächer**

Anerkannter Fachhändler von:  
Alluma PALAZZO

Öffnungszeiten:  
Mo bis Frei:  
9.30-17.00 Uhr  
Sam:  
10.00-14.00 Uhr

**für wenn es Echt schön sein soll....**

**JACOBS GRUPPE**

**Einladung zum großen Familienfest der Jacobs Gruppe**

Feiern Sie mit uns das Volkswagen Fest am 31.05 und 01.06.2014! Freuen Sie sich auf den Golf Sportsvan\* und den neuen Polo\*\*. Es erwarten Sie viele tolle Attraktionen für Groß & Klein in Ihren Autohäusern der Jacobs Gruppe.

**Wir freuen uns, Sie und Ihre Familie, begrüßen zu dürfen!**

Der neue Golf Sportsvan\*.

Der neue Polo\*\*.

**LUST AUF MEER?**

Wenn Sie in der Zeit vom 31.05 - 02.06.2014<sup>2</sup> bei uns einen VW Neuwagen kaufen, erhalten Sie von uns eine Luxus-Mittelmeer-Kreuzfahrtreise<sup>3</sup>.

**IHRE KREUZFAHRTREISE:**

- An- und Abreise nach Barcelona sowie Getränke und Landesausflüge erfolgen auf eigene Kosten
- Reiseroute: Barcelona, Marseille, Savona, La Spezia, Rom und Neapel
- 1. Person reist ohne Zuzahlung, 2. Person zahlt € 199,-
- Anreise am 13.11.2014 nach Barcelona<sup>4</sup> inkl. Hotelübernachtung mit Frühstück
- Abreisetermin am 14.11.2014 im Hafen von Barcelona
- Reisedauer vom 14.11 - 21.11.2014
- Innenkabine 2-Bett-Zimmer
- inkl. Vollpension an Bord
- Deutschsprachige Reiseleitung

Kreuzfahrt powered by **Reisebüro Hagemann**  
Lufthansa City Center  
Aachen - Am Eisenbrunnen  
www.reisebuero-hagemann.de

**Mittelmeer-Kreuzfahrt im Gesamtwert von € 1.890<sup>5</sup>,-**

<sup>1,2</sup> Samstag, den 31.05.2014: ab 16.00 Uhr keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt. Sonntag, den 01.06.2014: Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt. <sup>3</sup>Dieses Angebot gilt nur beim persönlichen Kauf vor Ort in einem der Autohäuser der Jacobs Gruppe. Das Angebot ist an einem Autokauf gebunden. Eine Barauszahlung oder Verrechnung ist nicht möglich. Reiseveranstalter ist das Reisebüro Hagemann GmbH & Co. KG, Friedrich-Wilhelm-Platz 4, 52062 Aachen. <sup>4</sup>Die Anreise muss der Käufer selbst tragen. Das Reisebüro Hagemann GmbH & Co. KG steht Ihnen diesbezüglich gerne zur Verfügung. <sup>5</sup>Kreuzfahrt ab Barcelona / Einzelbelegung: 1423,50 €, Transfers Flughafen-Hotel-Hafen-Flughafen: 180 €, Hotel - 1 Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Frühstück: 236,50 €, Reiseleitung und Betreuung: 50 €, alles inklusive. Bei Doppelbelegung zahlen Sie 199 € dazu. Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan\* (l/100 km): kombiniert zwischen 5,6 und 3,9, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 130 und 101. Kraftstoffverbrauch des neuen Polo\*\* (l/100 km): kombiniert zwischen 5,1 und 3,4, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 116 und 88.

**Volkswagen Zentrum Aachen**  
Jacobs Automobile GmbH  
Trierer Str. 169, 52078 Aachen  
Tel. 0241 9777-105  
www.volkswagen-zentrum-aachen.de

**Autohaus Piper GmbH & Co. KG**  
Henricistr. 29, 52072 Aachen  
Tel. 0241 889 99-0  
www.lieberzupiper.de

+++ www.jacobs-gruppe.de +++